

dürfte genügen, um in die Reihe der Prager Quodlibet-Handbücher ein weiteres, und zwar mit seinem Namen, einzuführen.

Was wissen wir eigentlich von Magister Johann Arsen<sup>18)</sup>? Aus einem nicht näher bestimmbar „Langenfeld“ in Süddeutschland oder Österreich gebürtig, kam er zu Beginn der achtziger Jahre des 14. Jahrhunderts zu Studienzwecken nach Prag. Im Frühjahr 1384 legte er mit hervorragendem Erfolg die Bakkalaureusprüfungen ab, belegte er doch von 43 Kandidaten den zweiten Platz. Diesen Erfolg konnte er auch bei den Magisterprüfungen zwei Jahre später wiederholen, wo er unter 40 Bakkalaurii auf den dritten Rang gelangte. Bald darauf, am 4. März 1386, wurde er von Magister Ditmar de Swerte zum Magister der „freien Künste“ promoviert. Gleich nach Ablauf der vorgeschriebenen zweijährigen Wartezeit begann er seine langjährige Lehrtätigkeit an der Prager artistischen Fakultät, der er sein ganzes Leben hindurch treu blieb. Bis zum 17. März 1404, wo er in den Universitätsquellen letztmals erwähnt wurde, war er insgesamt neunmal Prüfer bei den Bakkalaureus- und viermal bei den Magisterprüfungen<sup>19)</sup>, promovierte er 15 Bakkalaurii und sechs Magister<sup>20)</sup>. Außerdem wurde er von den Kollegen seiner Natio Bavarorum mit verschiedenen Universitäts- und sonstigen Funktionen betraut. So war er z. B. sechsmal Fakultätsschatzmeister, dreimal Mitglied der Kommission zur Beaufsichtigung der Statuten, zweimal Rechnungsprüfer u.a.m.<sup>21)</sup>. Die höchste akademische Würde erlangte er im

<sup>18)</sup> Einige Daten über Johann Arsen trug J. Tříška, Příspěvky (wie Anm. 5) 1 (Acta usw. 9,1, 1968) S. 22, Nr. 40 zusammen.

<sup>19)</sup> Examinator bei den Bakkalaureus-Prüfungen war Magister Arsen in den Jahren: 1388 (Monumenta Historica Universitatis Carolo-Ferdinandae Pragensis 1, 1 [1830] S. 260); 1390 (ebd. S. 268); 1394 (ebd. S. 289); 1396 (ebd. S. 314); 1397 (ebd. S. 323); 1399 (ebd. S. 345); 1401 (ebd. S. 365); 1403 (ebd. S. 373, 377). In der Prüfungskommission für das Magisterexamen war er nur in den Jahren 1393 (ebd. S. 280); 1396 (ebd. S. 309); 1398 (ebd. S. 329); 1402 (ebd. S. 368).

<sup>20)</sup> Den Bakkalaureusgrad erhielten aus der Hand Johann Arsens folgende Studenten: 6. X. 1386 Lambertus Rugge de Swollis (ebd. S. 247); 21. IV. 1394 Egbertus de Stauria (ebd. S. 291); 5. VII. 1394 Adolphus Bruwer (ebd. S. 293); 15. VII. 1394 Thydericus de Amsterdam (ebd. S. 294); 18. IX. 1394 Johannes Schutte (ebd. S. 295); 5. VII. 1395 Marquardus de Nurenberga (ebd. S. 304); 12. III. 1396 Petrus de Quinqueecclesiis (ebd. S. 311); 24. IV. 1399 Conradus de Norenberga (ebd. S. 340); 11. VII. 1400 Albertus Varentrappe de Monasterio (ebd. S. 352); 1. VIII. 1400 Syfridus de Grefenstein (ebd. S. 353); 7. X. 1400 Reinhardus Gensfelder (ebd. S. 356); 25. XII. 1400 Conradus Elrich (ebd. S. 358); 16. I. 1401 Gotschalkus de Paderborn (ebd. S. 359); 6. II. 1401 Jodocus Ulmer (ebd. S. 360); 24. V. 1401 Johannes Vayler (ebd. S. 365). Folgende Bakkalaurii wurden von Johann Arsen zu Magistern promoviert: 26. IV. 1395 Johannes Wrode (ebd. S. 302); 24. IV. 1396 Baltherus Haraczer (ebd. S. 312); 13. II. 1401 Georgius Cingerlin (ebd. S. 360); 22. II. 1401 Gotfridus Luet (ebd. S. 361); 4. III. 1402 Albertus Varentrappe (ebd. S. 369); 17. III. 1404 Johannes Eschembach (ebd. S. 379). Von Arsens Schülern erlangte lediglich Magister Albert Varentrappe eine gewisse Berühmtheit, Dekan der artistischen Fakultät zur Zeit des Kuttenberger Dekrets, Teilnehmer am Konzil von Konstanz und Archidiakon der Prager Kirche.

<sup>21)</sup> Als *collector pecuniarum* tritt Arsen auf in den Jahren: 1391 (ebd. S. 271); 1396 (ebd. S. 311); 1398 (ebd. S. 331); 1399 (ebd. S. 341); 1400 (ebd. S. 349) und 1403 (ebd. S. 374). Mitglied der Kommission, *quod statuta facultatis debite observentur*, war er dreimal hintereinander in den Jahren 1401–1403 (ebd. S. 368, 372, 376). In den Jahren 1393 und 1402 (ebd. S. 287, 372) war er *assessor pro audiendo computum facultatis*, im Jahre 1403 wurde er *dispensator leccionum* (ebd. S. 374), im Jahre 1390 erhielt er die Aufgabe auf Wunsch jemandem Privatlektionen zuzuteilen (ebd. S. 268), und im gleichen Jahr wurde er bei einer Ver-